

Ostern 2022

Evangelium Joh 20,1-18



...Jesus sagte zu ihr: Maria!
Da wandte sie sich um
und sagte auf Hebräisch
zu ihm: Rabbúni!,
das heißt: Meister.
Jesus sagte zu ihr:
Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater
hinaufgegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern
und sag ihnen:
Ich gehe hinauf
zu meinem Vater
und eurem Vater,
zu meinem Gott
und eurem Gott...

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

dieses Bild hat mich sehr beeindruckt und ich habe mir viele Gedanken dabei gemacht. Maria hat erkannt: *Es ist Jesus, der zu ihr spricht*. Sie will ihn berühren, sogar festhalten. Jeder, der schon einmal vom Tod eines lieben Menschen betroffen war, kann ihr Verhalten nur zu gut verstehen.

Ich lade dich ein, dieses Bild genauer anzuschauen

Maria kniend, Jesus mit der Siegesfahne, die Jünger vor dem leeren Grab mit dem Engel ganz klein im Hintergrund, Engel mit der Schriftrolle, am Stuhl die Dornenkrone und ein Leintuch ... es gibt vieles zu entdecken und

Alles spricht zu Dir und mir die Worte, die wir heute hören: Halt mich nicht fest! Sicher, niemand konnte und wird einen Menschen festhalten können, aber die Erinnerung, die Worte und Taten bleiben im Herzen und dieses FESTHALTEN ist wichtiger denn je – sonst könnten wir und auch alle anderen, die vor uns und nach uns Lebenden, nicht aus tiefstem Herzen jubeln mit den Worten:

Halleluja, Jesus lebt und mit ihm auch Du und ich

GESEGNETE OSTERN wünscht Dir *Deine Barbara Kainz*

Sonn- und Feiertagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz,

Geistl, Begl., Seelsorgliche Ansprechpartnerin in Wall

08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de

Alle Bilder © Barbara Kainz (Burgschrofenkapelle am Schwendauer Kalvarienberg/Zillertal)

